

27 SNBS-Zertifikate verliehen

Die Pilotphase zum Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS ist erfolgreich zu Ende gegangen. Über zwei Dutzend Wohnbauten, Bürogebäude und Schulhäuser haben ein Zertifikat erhalten, weil sie herausragende umwelt- und sozialverträgliche Qualitäten besitzen und auch ökonomisch überzeugen können.

In rund einem Jahrzehnt hat die Immobilien- und Baubranche gelernt, wie selbstverständlich ein energieeffizientes Gebäude erstellt werden kann. Das Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS will die umfassenderen Erkenntnisse zum nachhaltigen Bauen in kürzerer Zeit vermitteln. So ist der erste Meilenstein nach nur einem Jahr erreicht: Im Sommer 2013 startete die Pilotphase zum „Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz“ mit 28 Wohnhäusern, Bürobauten und Schulgebäuden aus der ganzen Schweiz; vor wenigen Wochen, Mitte Juni, nahmen die Beteiligten der 27 analysierten Projekte die Zertifikate in der Umweltarena von Spreitenbach in Empfang (siehe Liste). „Die anfänglich gesteckten Ziele wurden erreicht; die neuartige Nachhaltigkeitsbeurteilung stösst auf positives Echo“, lobt Nicole Zimmermann, Leiterin Sektion Öffentliche Hand und Gebäude beim Bundesamt für Energie, den Effort der anwesenden Projektvertreter, darunter namhafte Bauherrschaften, Architekten und Fachplaner. Die mit der Gebäudezertifizierung abgeschlossene Pilotphase „hat allen Beteiligten ein nicht alltägliches Engagement abverlangt“, fand Martin Hitz, NNBS-Präsident, weitere, anerkennende Worte.

Einblick in die Aufbauarbeit

Die Zertifikatsübergabe war aber auch Anlass für einen Zwischenhalt; dieser wurde für einen kurzen Rückblick auf die Aufbauarbeit, Präsentationen einzelner Projekte und inhaltliche Inputs für die künftige Nachhaltigkeitsdebatte genutzt. Die spannenden Einzelvorträge im PechaKucha-Format wurden jeweils von Moderator Christoph Goetschi eingeführt. Dass die Erarbeitung des Bewertungs- und Berechnungstools bislang ein Speichervolumen von 30 Gigabytes auf dem Datenserver beansprucht, führte zum Beispiel Urs-Thomas Gerber, stellvertretender Geschäftsleiter der CSD Ingenieure AG, aus: „Die Auswahl und Operationalisierung der 12 ausgewählten sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeitsthemen erfolgte allerdings in relativ kurzer Zeit von nur drei Jahren.“ Obwohl bis zu 100 Personen beteiligt waren, hätten der Erfahrungsaustausch und die Feedbackkultur reibungslos funktioniert, so Gerbers positive Zwischenbilanz. „Rollend geht es weiter; nach Abschluss der SNBS-Pilotphase steigen wir nun in die Optimierungsrunde ein.“

Ansprüche an Planer und Nutzer

Analog zum neuen Gebäudestandard findet die Debatte über das nachhaltige Bauen eine Fortsetzung. Dass dazu noch einiges zu vertiefen ist, wussten die acht folgenden Referentinnen

und Referenten anhand erhellender, teilweise überraschender Statements und einprägsamer Bilder zu erklären. Mehrfach wurde sowohl auf die steigenden Ansprüche im Planungsprozess als auch auf den grossen Nutzereinfluss hingewiesen. Matthias Probst, Umweltnaturwissenschaftler ETH, präsentierte eine Öko-Analyse zur neuen Genossenschaftssiedlung „mehr als wohnen“, wonach eine hochwertige Baupraxis viel zur bestmöglichen Nachhaltigkeitsbilanz beitragen kann. „Bei der Mobilität und der Ernährung sind jedoch gleichwertige Lösungsansätze zu suchen, um den jeweils hohen Energieverbrauch zu senken“, so Probst. Ein vegetarischer Einkaufsmarkt könne in neuen Siedlungen daher ebenso Positives bewirken wie dick gedämmte Hauswände.

Stephanie Weiss, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), veranschaulichte demgegenüber, wie soziales Design im nachhaltigen Gebäude definiert werden kann: „Nutzer müssen sich im und um das Gebäude herum wohlfühlen, Zugang ohne Barrieren erhalten und ein vielfältiges Umfeld geniessen können.“ Die Partizipation in allen Planungsphasen helfe zudem, die Akzeptanz neuer Vorhaben zu erhöhen, so Sozialwissenschaftlerin Weiss. Anhand des SNBS-Panelprojekts Aquatikon im Glattpark bestätigte Frank Schweitzer, Projektmanager der Hochtief Development Schweiz AG, wie sich ein Bürogebäude technisch dem Nutzer anzupassen hat – „und nicht umgekehrt“.

Nachbesserungen in verschiedenen Bereichen

Nachbesserungspotenzial ortet Severin Lenel, Geschäftsführer der Intep GmbH, aber auch im klassischen, ökologischen Gebäudebereich, denn „der Anteil von wieder verwendbaren Materialien ist verschwindend klein.“ Um den Primärenergiebedarf weiter zu reduzieren, sei der Recyclinganteil zu erhöhen. Dazu gehören laut Lenel auch alternative Konstruktionskonzepte: „Bauteile sind so einzusetzen, dass ihre Wiederverwendung möglich ist.“ Peter Stolz, Nachhaltigkeitsbeauftragter der Steiner AG, ergänzte, dass das „Cradle-to-Cradle“-Prinzip in der modernen Bauwirtschaft „zumindest teilweise“ angekommen ist. Seine Präsentation des SNBS-Panelprojekts „Bürogebäude Skykey in Zürich-Oerlikon“ zeigte insbesondere, dass nachhaltiges Bauen eben nicht nur auf hoher Energieeffizienz beruht.

Standort zur Aufwertung

Der Gebäudestandort ist für die Vermarktung aber auch für die Nachhaltigkeit ein wichtiger Beurteilungsfaktor. Gemäss Christine Steiner Bächli und Andrea Wittel, Ernst Basler + Partner AG, ist er sogar noch bedeutender als bisher angenommen: In der Nachhaltigkeitsdimension „Wirtschaft“ sind im Weiteren die Wertstabilität sowie das regionalökonomische Potenzial in Betracht zu ziehen. „Damit wird die Analogie zur nachhaltigen Forstwirtschaft geschaffen: nur so viele Bäume fällen, wie überhaupt nachwachsen können.“ Als Beispiel dafür, wie die Wechselwirkung zwischen einem Gebäude und der Umgebung stattfinden soll, wurde das „Dorfzentrum – Aletsch Campus“ von Tanja Ens, SMC Management Contractors AG, präsentiert. Das SNBS-

Panelprojekt wird das Informations- und Besucherzentrum des Unesco-Weltkulturerbes „Jungfrau Aletsch, Schweizer Alpen“; ebenso gehört eine Zentrumsüberbauung mit Wohnungen, Läden, Büros und öffentlichen Einrichtungen dazu, welche einen neuen, noch nicht vorhandenen Ortskern der Oberwalliser Gemeinde Naters bilden.

Dass Architekten beim nachhaltigen Bauen ihre Rolle überdenken müssen, hat Manfred Huber, Inhaber des Büros aardeplan, bei der Realisierung des SNBS-Panelprojekts „MFH Kirchrain, Kriens“ erfahren. „Früher war die generalistische Ausrichtung gefragt; inzwischen droht unserem Berufsstand die Gefahr, zu Spezialisten für die Raumgestaltung degradiert zu werden.“ Wichtig sei jedoch, das grosse Ganze im Auge zu behalten und sich fachliche Kenntnisse im nachhaltigen Bauen zu verschaffen. Zwar gelte es, komplexe konstruktive und technische Abhängigkeiten bei der Planung in den Griff zu bekommen. Doch im Grund genommen sei die Umsetzung einfach: „Liebe Architekten, nehmen wir das Heft beim Bauen wieder selbst in die Hand“, lautet Hubers Appell, der nicht nur an die Teilnehmer der SNBS-Zertifikatsübergabe gerichtet ist.

(Text, ca. 6'600 Zeichen)

Liste: 27 Projekte mit SNBS-Zertifikat und die Beteiligten

Bezeichnung mit Standort	Nutzung	Bauherrschaft	Nachhaltigkeitsanalyse (SNBS)
Mehrfamilienhaus Kirchrainweg, Kriens	Wohnen, Neubau realisiert	Kirchrainweg AG	Kirchrainweg AG; aardeplan AG
Wohnüberbauung Schorenstadt, Basel	Wohnen, Neubauprojekt	Implenia Development AG	Implenia Schweiz AG
Wohnsiedlung Sihbogen, Zürich	Wohnen, Neubau realisiert	Baugenossenschaft Zurlinden	Baugenossenschaft Zurlinden; Achitekturbüro Preisig-Pfäffli
Wohnsiedlung Wilhelm und Bertha, Opfikon	Wohnen, Neubauprojekt	Swisscanto Anlagestiftung	Swisscanto AM AG; Amstein + Walthert AG
Mehrfamilienhaus Malley 12, Lausanne	Wohnen, Sanierungsprojekt	Caisses de Pension de l'Etat de Vaud par Retraites Populaires	Caisses de Pension de l'Etat de Vaud
Wohnsiedlung Tscharnergut, Bern	Wohnen, Sanierungsprojekt	FAMBAU Genossenschaft	FAMBAU Genossenschaft; Gartenmann Engineering AG
Wohnsiedlung Nessleren, Bern	Wohnen, Sanierungsprojekt	Previs Wabern; Helvetia AG; PAT – BVG Bern	Architekten Schwaar & Partner AG; CSD Ingenieure
Baufeld G Zentrumszone Horw	Neubauprojekt	HRS Real Estate AG	Kopitsis Bauphysik AG; Tila Theus und Partner AG; HRS Real Estate AG; Amstein+Walthert AG; Ribl und Blum AG; Neuschwander + Morf AG
Wohn- und Verwaltungsgebäude Neuhard, Olten	Neubau realisiert	Bornblick AG	W. Thommen AG
Verwaltungsgebäude Mobilier, Bern	Sanierungsprojekt	Schweizerische Mobilier Versicherungsgesellschaft	Schweizerische Mobilier Versicherungsgesellschaft; Gartenmann Engineering AG
Amt für Umwelt und Energie AUE, Basel	Neubauprojekt	Kanton Basel Stadt	Amt für Umwelt und Energie Kanton Basel Stadt; Gruner AG Nachhaltiges Bauen
Hauptsitz Schweizerische Post, Bern	Neubauprojekt	Swiss Prime Site AG	Losinger Marazzi AG; Intep GmbH

Verwaltungszentrum UVEK, Ittigen	Neubauprojekt	Bundesamt für Bauten und Logistik	Bundesamt für Bauten und Logistik; CSD Ingenieure AG
Verwaltungsgebäude Stampfenbach, Zürich	Neubau realisiert	Immobilienamt Kanton Zürich	Immobilienamt Kanton Zürich; Voelki Partner Architekten AG
Geschäftshaus SkyKey, Zürich	Neubauprojekt	SPS Immobilien AG	Steiner AG
Geschäftshaus Aquatikon, Opfikon	Neubauprojekt	Hochtief Development Schweiz AG	Hochtief Schweiz AG; Amstein + Walthert AG
Bürogebäude C, Esslingen	Sanierung realisiert	Rehalp-Verwaltungs AG	Rehalp-Verwaltungs AG; Basler & Hofmann AG
Syngenta Rose, Basel	Sanierungsprojekt	Syngenta Crop Protection AG	Syngenta Rose; Gruner AG Nachhaltiges Bauen
Verwaltungsgebäude Schwarztorstrasse, Bern	Sanierung realisiert	Immobilien Stadt Bern	Immobilien Stadt Bern
Geschäftshaus Mühlebach, Zürich	Sanierung realisiert	Ernst Basler + Partner AG	Ernst Basler + Partner AG
Einkaufszentrum Rosenberg, Winterthur	Sanierung realisiert	Genossenschaft Migros Ostschweiz	Genossenschaft Migros Ostschweiz
Coop-Verkaufsstelle Fully	Neubauprojekt	Coop Genossenschaft	Coop Genossenschaft; Eicher + Pauli AG; G&Z Architektur AG
AletschCampus mit World Nature Forum, Naters	Neubauprojekt	Axa Leben AG	SMC Management Contractors AG; Grolimund + Partner AG
Schulhaus CEOL, Renens	Neubauprojekt	Service Immeubles, Lausanne	Etat de Vaud; Dettling-Péléraux Architectes; Pragma Partenaires SA; Weinmann Energies SA
Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales, Aarau	Sanierungsprojekt	Immobilien Kanton Aargau	Immobilien Kanton Aargau
Schulhaus Looren, Zürich	Sanierungsprojekt	Amt für Hochbauten Stadt Zürich	Amt für Hochbauten Stadt Zürich; durable Planung und Beratung GmbH
Hotel und Bürogebäude	Neubauprojekt	-	Nord-Westschweiz